

Ergebnis-Protokoll

FHK Ausschuss Lehre – Sondersitzung zum Coronavirus

18.3.2020 13:00-14:00

Andreas Breinbauer eröffnet Sitzung, die aufgrund der aktuellen Situation als Videokonferenz in Microsoft Teams abgehalten wird.

<https://teams.microsoft.com/l/channel/19%3a99dd0789148d46b39ffdb1cbd8c4948a%40thread.tacv2/Allgemein?groupId=1f1f220c-e5b3-4255-9391-349312440ac7&tenantId=f1a37aa0-95bd-45c6-bf99-c9b063cdba18>

Tagesordnung:

1. Bericht der FHK (Nicole Guthan)
2. Themensammlung
3. Einigung auf die wichtigsten Punkte, die in der morgigen Online-Konferenz mit BM Faßmann vorgebracht werden sollen
4. Allfälliges

1. Bericht über Informationen aus dem FHK Generalsekretariat:

Guthan berichtet kurz über die Punkte, die seitens Präsident Ribitsch gegenüber BM Faßmann angesprochen werden:

- Organisation des Studienbetriebs: Es wird davon ausgegangen, dass das Ministerium den Fachhochschulen bestmöglich entgegenkommen wird beim Finden möglichst unbürokratischer Lösungen. BM Faßmann wird aufgefordert werden, gegenüber der AQ Austria klarzustellen, dass unbürokratische Lösungen notwendig sind und den FHs von Seiten der AQ Austria die größtmögliche Flexibilität zuzugestehen ist.
- Erhöhung der Fördersätze aktuell dringender denn je – aber keine Berufung auf Corona durch die FHK. Unterstützungen betreffend die Coronakrise müssen zusätzlich zur 10%igen Erhöhung erfolgen.
- Zivildienst/BH – Klärung der Frage, wie die FHs finanziell unterstützt werden, wenn Zivildienst/BH verlängert werden und Personen im Herbst nicht oder erst verspätet beginnen können bzw. Studierende einberufen werden.

2. Themensammlung

- **Verlängerung der BIS-Meldung**

Für manche FHs ist die Einhaltung der Frist am 14.4.2020 möglich, aber eine situationsbedingte Verschiebung nach hinten sollte möglich gemacht werden.

BIS-Meldungsfristen für Sommer & Herbst sollen flexibel gehandhabt werden.

- **Regelungen für Praktika**

Besonders die Studiengänge im Bereich der Gesundheitsberufe sind betroffen.

Aber auch Unternehmen haben aktuell andere Probleme und können keine Praktika anbieten. Für Praktika, die laut Studienplan vorgeschrieben sind, müssen Lösungen gefunden werden.

Wenn die Erbringung von Praktika nur das FHStG betrifft, dann lassen sich Sonderregelungen finden. Problematisch ist es bei berufsrechtlichen Regelungen (z.B. in den Gesundheitsberufen). Wie ist dabei umzugehen?

Zudem ist zu bedenken, dass es auch aufgrund der ausfallenden Lehrveranstaltungen zu Verschiebungen kommen wird. Beispielsweise können Studierende nicht ins Berufspraktikum geschickt werden, wenn sie im aktuellen Semester nicht an vorbereitenden Lehrveranstaltungen teilgenommen haben.

In diesem Zusammenhang sind auch die Ausbildungsverordnungen in den Gesundheitsberufen ein Thema.

- **Gestaltung des restlichen Sommersemesters**

Die aktuell vom Ministerium ausgegebene Sperre gilt bis Mitte April – wie geht es danach weiter? (vor allem in Bezug auf Praxis)

Wie kann die Ausweitung des Semesterplans in den Sommer hinein, gestaltet werden – Verlängerung des Studienjahrs.

Es gibt diverse Überlegungen, die Semester anders zu gestalten (z.B. den September noch zum Sommersemester heranzuziehen und erst im Oktober mit dem Herbstsemester zu beginnen).

Hier muss es Möglichkeiten und Spielraum geben – die Offenheit des FHStG ist hier maximal auszunutzen.

- **Änderungen der Prüfungsordnung**

Sollte recht unbürokratisch möglich sein. Manche FHs überlegen diesbezüglich einen Beschluss des Kollegiums einzuholen, andere überlassen die Regelung den Studiengangsleitungen (SGL arbeiten im Auftrag der Kollegiumsleitung an Lösungen und bestmöglicher Umsetzung).

Das FHSTG bezieht sich nicht ausdrücklich auf Online-Prüfungen, schließt diese aber auch nicht aus.

- **Aufnahmeverfahren**

Können flexibel, je nach den Bedürfnissen des Studiengangs geändert werden.

Teilweise wird eine Umstellung auf reine schriftliche Tests bevorzugt, teilweise wird das Online-Interview in Kombination mit Motivationsschreiben als beste Methode erachtet. Schulnoten können ebenfalls stärker gewichtet werden.

- **AQ Austria**

Man ist sich einig, dass die Autonomie der Hochschulen gerade jetzt wichtig und schützenswert ist. Diesbezüglich soll BM Faßmann die Hochschulen unterstützen.

Die meisten Themen sind autonom zu entscheiden.

AQ Austria soll größtmögliche Flexibilität zusichern! Eine generelle Zusage von Flexibilität von Seiten des Ministeriums wird gefordert sowie eine entsprechende Aufforderung des Ministers an die AQ Austria!

Studienrechtliche Themen wie Prüfungsordnung, Praktika, Aufnahmeverfahren liegen in der Autonomie der Hochschule – das FHStG ist diesbezüglich sehr flexibel. Wichtig ist weitere und eventuell vermehrte Flexibilität. Man kann aktuell sehen, dass das Gesetz gut auf derartige Situationen vorbereitet ist.

Einige Ausschussmitglieder sind der Meinung, dass alle bisher diskutierte Themen, von den FHs intern geregelt werden können. Die Prüfungsordnungen und das FHStG geben alles vor und keinerlei weitere Beschlüsse aus dem Kollegium sind notwendig.

Die AQ Austria soll um starke Zurückhaltung und der Minister diesbezüglich um Unterstützung gebeten werden.

- **Bitte an das Ministerium um eine Bestätigung** – als Rechtssicherheit und Vorsorgemaßnahme für die einzelnen Hochschulen.
Aktuell ist die Zusammenarbeit sehr gut, wenn es aber länger dauert und kritische Fälle eintreten (Prüfung nicht bestanden, Studiengebühren verweigert, etc.), befinden wir uns im rechtsfreien Raum und großer Verwaltungsaufwand wird auf die FHs zukommen. Daher wäre eine generelle Mitteilung des BM hilfreich, der die Autonomie der Hochschulen bekräftigt und größtmögliche Flexibilität von Seiten des Ministeriums und der AQ Austria zusichert.

- **Abschlussprüfungen**

Prüfungen können mündlich via Videokonferenztool abgewickelt werden. Sinnvoll ist es, IT-Support hinzuzuziehen. Falls es zu Unterbrechungen kommen sollte (Internetverbindung etc.) ist dies zu protokollieren und eine neue Frage zu stellen.

Wie gewährleistet man die Teilnahme der Öffentlichkeit → wenn jemand teilnehmen möchte, dann ist das auch bei einer Online-Prüfung möglich und diejenige Person kann in die Videokonferenz eingeladen werden.

Grundsätzlich sind alle Prüfungsformate (auch Abschlussprüfungen) online abhandelbar ohne bei der AQ Austria Anpassungen beantragen zu müssen.

- **Freiwillige HelferInnen**

Wie soll mit eingezogenen Studierenden (Zivildienst/BH) oder Freiwilligen umgegangen werden? (Unterbrechung, kulante Lösung, Anrechnungen, sofern möglich, nur ein Semester verlieren statt eines ganzen Jahres, etc.)

Auch hier sind die Gesundheitsberufe besonders betroffen, da die Berufsausbildungsverordnungen strengere Auflagen haben als das FHStG.

3. Einigung auf die wichtigsten Punkte, die in der morgigen Online-Konferenz mit BM Faßmann vorgebracht werden sollen

- Fristen nach hinten verschieben
 - BIS-Meldung

- Nostrifizierungen: es ist kaum möglich, Nostrifizierungsverfahren innerhalb der vorgeschriebenen Zeit durchzuführen bzw. darüber zu entscheiden
- Gesundheitsberufe: Problematik hinsichtlich Praktika, die in den AusbildungsVO detailliert vorgeschrieben sind und derzeit nicht absolviert werden können
- Minister muss hinter den FHs stehen, ihnen größtmögliche Flexibilität zugestehen und sie diesbezüglich auch gegenüber der AQ Austria unterstützen.

4. Allfälliges:

- Eine zusätzliche Abstimmung der FHs mit Studiengängen im Bereich der Gesundheitsberufe ist angedacht.
- Falls jemand ein **gutes Online-Prüfungstool** kennt, bitte dieses an alle Ausschussmitglieder weiterzukommunizieren.
- Nach Abschluss dieser Sitzung wird von Nicole Guthan/Katharina Becker ein **Ergebnisprotokoll** erstellt. Dieses wird in Teams hochgeladen und eine Information per Mail ausgesendet. Bitte alle Ausschussmitglieder um **Ergänzungen bis morgen, Donnerstag 19.3.2020 um 9:00 Früh**.
- Die folgenden Ausschusssitzungen sollen in kürzeren Abständen und jeweils als recht kurze Sitzungen Online in Teams abgehalten werden.
- **Nächste Sitzung in ca. 2 Wochen** – Katharina Becker wird eine Terminumfrage organisieren und den Termin bekannt geben.